

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1985)
Heft: 63

Artikel: Trading up : Kreativität, Qualität und Service pflästern den Weg nach oben
Autor: Huessy, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TRADING UP

KREATIVITÄT, QUALITÄT UND SERVICE
PFLÄSTERN DEN WEG
NACH OBEN.

JACOB ROHNER AG, REBSTEIN



Verwaltungsgebäude Rebstein: Das um die Jahrhundertwende im Jugendstil erbaute und 1982 sorgfältig renovierte Gebäude beherbergt die Zentralverwaltung der Gruppe sowie die Verkaufsadministration und Kreation des Stickerei-bereichs.

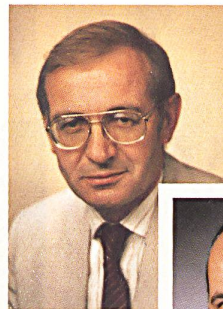
Die Jacob Rohner AG, Rebstein, ist ein über 100 Jahre altes Stickerei-Unternehmen, das sich – weil man hier Tradition als Verpflichtung für die Zukunft betrachtet – zu einer führenden Position in der Branche herauf gearbeitet hat. 1873 gegründet, ist die Firma stets in der gleichen Familie geblieben und befindet sich heute bereits in den

Händen der 4. Generation der Gründerfamilie. Noch vor dem Zweiten Weltkrieg wurde diversifiziert und die Produktion der heute so bekannten Rohner-Socken aufgenommen. 1946 kam dann noch eine eigene Weberei hinzu, die sich inzwischen auf hochwertige modische Möbelbezugsstoffe spezialisiert hat. Doch nach wie vor ist die Stickerei der

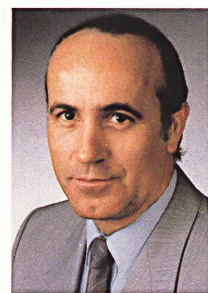
grösste und wichtigste Bereich der Rohner Gruppe, und die in den letzten Jahren unternommenen Anstrengungen in Kreativität und Qualität haben zu Stickerei-Kollektionen geführt, die ihrer Schönheit und ihres kreativen Einfallreichtums wegen bereits nach kurzer Zeit echte Erfolge in der Pariser Haute Couture verzeichnen können.



Showroom: Im Verwaltungsgebäude Rebstein wurde ein Showroom nach neuestem Konzept eingerichtet, der über eine permanente Bühne für Modeschauen sowie eine Multivisionsanlage verfügt.



O. A. Elsener,
Direktor Bereich
Stickerei



H. C. Kürschner,
Generaldirektor Gruppe

Für uns ist die Textil-Industrie eine Industrie mit Zukunft

Topmodische Kreationen, höchste Qualität und termingerechte Lieferbereitschaft sind heute die Kriterien, die einem Textilunternehmen den erfolgreichen Fortbestand gewährleisten. Dies gilt aber nicht nur für Textil- und Stickereibetriebe, sondern ist zu einer absoluten Notwendigkeit der gesamten Industrie des Arbeitsplatzes Schweiz geworden. Der hohe Lebensstandard unseres Landes verursacht überdurchschnittlich hohe Produktionskosten, so dass die in der Schweiz hergestellten Produkte nicht mehr über den Preis abgesetzt werden können. Wer sich nicht in dieses Konzept einzuordnen weiss, steht bald vor unlöslichen Problemen. An und für sich ist die Stickerei-Industrie nicht krisenanfälliger als andere Branchen. Die ausgesprochenen Hochs und Tiefs, die das Image der Stickerei-Industrie so negativ geprägt haben, gehören in der Schweiz der Vergangenheit an. Es wird zwar

immer einmal belebtere, dann wieder ruhigere Phasen geben, aber die Auf- und Abwärtsbewegungen verlaufen etwa gleich wie diejenigen anderer Exportbranchen, wie auch die Probleme ähnlich sind, mit denen sich die vorwiegend auf Export ausgerichteten Firmen konfrontiert sehen. Die Schweizer Stickerei-Industrie verfügt heute über vernünftige Grössenordnungen bezüglich ihrer Kapazitäten. Die Betriebe sind rationalisiert und gut geführt. Die Kreativität befindet sich auf einem Höchststand. Trotz der momentanen Nachfrage-Beruhigung ist die Zukunft gewährleistet, wenn man an die eigenen Fähigkeiten glaubt, gute und exakte Arbeit zu leisten gewillt ist und man einen gesunden Optimismus zeigt. Pessimismus wurde noch nie mit Erfolg belohnt; aber ein realistischer Optimismus kann Flügel verleihen. Die schweizerische Stickerei-Industrie hat heute nicht nur das Lohnniveau und die sozialen Leistungen, sondern auch die Sicherheit der Arbeitsplätze der anderen Industrien in unserem Land erreicht. Besinnt sie sich weiterhin auf ihre Stärken, wird sie keine sterbende, sondern eine ausgesprochen lebendige, wettbewerbsfähige Industrie sein.

JACOB ROHNER AG, REBSTEIN



Stickereiwerk Widnau: Im älteren vorderen Teil der Fabrikanlage befindet sich die gesamte Materialvorbereitung, während die Stickmaschinen im hinteren modernen Gebäudeteil (mit Shed) untergebracht sind.

«Trading up» als neue Devise

Mit dem Beginn der 80er Jahre begann ein neuer Wind in den ehrwürdigen Räumen des alten Stickerei-Unternehmens zu wehen. Unter neuem Management entfernte man sich vom angestammten Artikel-Sortiment, das sich auf preisgünstige Massware konzentrierte, und stellte sich auf ein effizientes, aktuelles Marketing ein, das branchengerecht auf jede Gruppe individuell ausgerichtet wurde. Innovation, Kreation, Qualität und Service erhielten in allen Bereichen eine optimierte Bedeutung, wobei das rechtzeitige Einbeziehen neuer Technologien zu produktionssteigernder Rationalisierung führte. In der Sockenfabrik in Balgach wurde in den vergangenen Jahren sukzessive die Plüschkapazität ausgebaut, die vor allem bei der Sportsocken-Produktion eingesetzt wird. Anfangs dieses Jahres hielten zudem die ersten vollelektronischen Strickautomaten Einzug, die im Bereich der modischen Damensocken mit völlig neuen Mustereffekten zum Einsatz kommen. Ein weiterer

Fortschritt ist der patentierte faltenfreie Sitz mit dem Stabilisations-Effekt im Knöchelbereich, der den Rohner SUPER-Socken aus reinen Naturfasern zu neuen Erfolgen verhilft. Der bekannte Slogan «mach dich auf die Rohner Socken» dürfte künftig noch stärker befolgt werden vom überzeugten Konsumenten. In der Weberei in Heerbrugg fabriziert man heute qualitativ hochstehende Möbelbezugsstoffe in marktorientierten Materialkompositionen. Die der Weberei angegliederte Garnfärberei rationalisiert die Produktion, und die modischen Stoffe mit ihren raffinierten Jacquard- und Schaftmustern haben sich Absatzgebiete bis nach Übersee gesichert. Das höchste «Trading up» ist jedoch im Stickerei-Sektor zu verzeichnen. Die Kollektionen haben eine völlig neue, modisch trendweisende Optik erhalten, die Stickböden sind kostbarer und anspruchsvoller geworden, und die Material- und Mustermixe zeugen von einer unversieglischen Kreativität, die auch ver-

wöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden vermag. Der Einstieg in die Haute Couture hatte die Eröffnung einer eigenen Verkaufsniederlassung in Paris zur Folge, die nicht nur die Modeschöpfer der Haute Couture betreut, sondern als neue Zielsetzung sich auch den führenden Stilisten des Prêt-à-Porter und Prêt-à-Porter de Luxe annehmen wird. Der Erfolg, der bei den letzten Haute Couture-Kollektionen zutage trat, spornt das Entwerfer-Team zu ständig verbesserten Leistungen an. Doch sind zur Realisation der vorgeschlagenen Dessins natürlich auch die Sticker mit ihrer ausgefeilten Technik und ihrem grossen Know-how nötig, ohne deren Können die Arbeit der Designer im leeren Raum stehen würde. Um auch in der Stickerei zu rationalisieren und die Produktion zu optimieren, hat man sich bei Rohner zum Kauf der neuesten elektronischen Hochleistungsmaschinen entschlossen, die unlängst im Stickerei-Gebäude in Widnau installiert worden sind.

«Pentamaten» – neueste Technologie im Sticksaal

Die Zukunftsgläubigkeit der Firmenbesitzer und des obersten Managements manifestiert sich am augenscheinlichsten in der Anschaffung der neuesten Generation von Stickautomaten. Mit der Installation von einem der drei Prototypen dieser Hochleistungsmaschinen 1040 15 yds der Saurer AG bestellte man gleichzeitig drei weitere Maschinen dieses Typs aus der ersten Fabrikationsserie, wodurch die Jacob Rohner heute weltweit als erster Stickereibetrieb über eine ausgebaute «Pentamat»-Kapazität verfügt. Die mit dem neuen, elektronischen Farb- und Rapportwechselsystem ausgerüsteten Automaten eröffnen den Designer und Technikern eine noch nie dagewesene Vielfalt von Mustermöglichkeiten, die der Fantasie der Entwerfer kaum mehr Grenzen setzen. Der grosse technische Fortschritt, der nun im Werk Widnau Einzug gehalten hat, wird sich auf die Kreation nicht nur der Couture- und Prêt-à-Porter-Kollektionen auswirken, sondern auch starken Einfluss auf die Gestaltung des Wäsche- und übrigen Rohner Stickereiangebots haben. Auch das neugestaltete Brautkleiderstickerei-Sortiment, das von den Dessins der Stickereien für die Abendmode inspiriert ist, wird von der neuen Technologie profitieren. Zur Zeit werden im gesamten Stickerei-Sektor rund 300 Mitar-

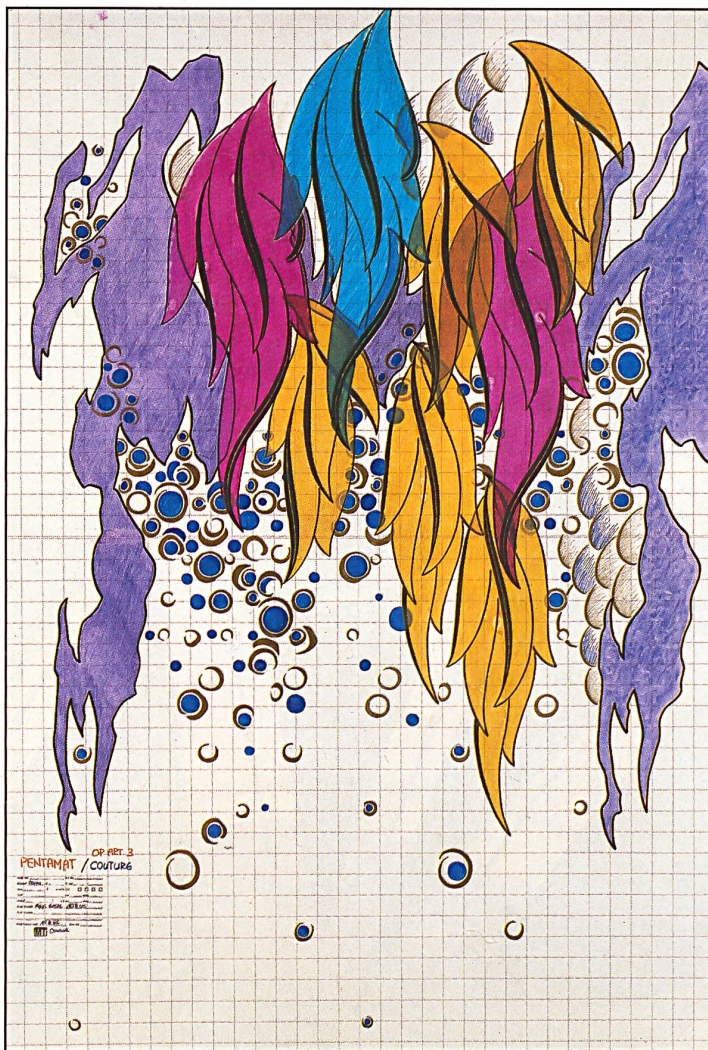
beiter beschäftigt, die durch 150 Heimarbeiterinnen ergänzt sind. Die hochwertigen Stickereien mit den vielen Applikationen und Superposés bedingen noch viel Handarbeit; daher pflegt man den Kontakt zu der Bevölkerung, aus der die Heimarbeiterschar stammt. Zusätzlich werden auch ansässige Lohnsticker regelmäßig beschäftigt sowie Ausrüstbetriebe aus der Region.

In Rebstein laufen alle Fäden zusammen

Das eigentliche Headquarter der Rohner Gruppe befindet sich in dem um die Jahrhundertwende im Jugendstil erbauten und 1982 stilrein renovierten Verwaltungsgebäude in Rebstein. Hier ist die Kreative Abteilung untergebracht, die Verwaltung, der Verkauf, die Produktionssteuerung sowie die Zentralverwaltung, die die Aktivitäten der einzelnen Unternehmensbereiche koordiniert. Die eigentliche Geschäftsführung obliegt einer Unternehmensleitung, die sich aus dem Generaldirektor und seinen Bereichsdirektoren zusammensetzt, während die Inhaber der Firma – drei Urenkel des Gründers Jacob Rohner – selber nicht aktiv im Unternehmen tätig sind. Sie bilden aber zusammen mit dem Generaldirektor den Verwaltungsrat, und die Harmonie zwischen diesen beiden Gremien hat die nötige Voraussetzung für den Weg nach oben geschaffen. Das gesamte Management setzt sich aus versierten Fachleuten der einschlägigen Branchen zusammen, und jeder Bereich wird von einem verkaufsorientierten Spezialisten geleitet. Besonderes Augenmerk wird auch der Ausbildung des Nachwuchses geschenkt, sei es durch betriebsinterne oder externe Schulung. Mit einem guten Betriebsklima, adäquater Entlohnung und Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg motiviert man die Arbeitnehmer zu tüchtigem Einsatz im Arbeitsprozess.

Auch für die Zukunft gilt bei Rohner der Grundsatz, hart und seriös zu arbeiten sowie Innovation, Kreation, Qualität und Serviceleistung auf dem höchsten Stand zu halten. Probleme werden als Herausforderung betrachtet und mit vereinten Kräften und Zukunftsglauben gelöst. Blickt man auf das bei Rohner Erreichte zurück, so muss es sich gelohnt haben, diesem Grundsatz nachzuleben.

Ruth Huessy



Pentamatmuster: Ein Blick hinter die Kulissen respektive in das kreative Schaffen des Rohner Pentamat Designerteams. Rohrentwurf für die Frühjahrs-Couturekollektion 1986.

Die Jacob Rohner Gruppe

JACOB ROHNER AG, STICKEREIEN, REBSTEIN

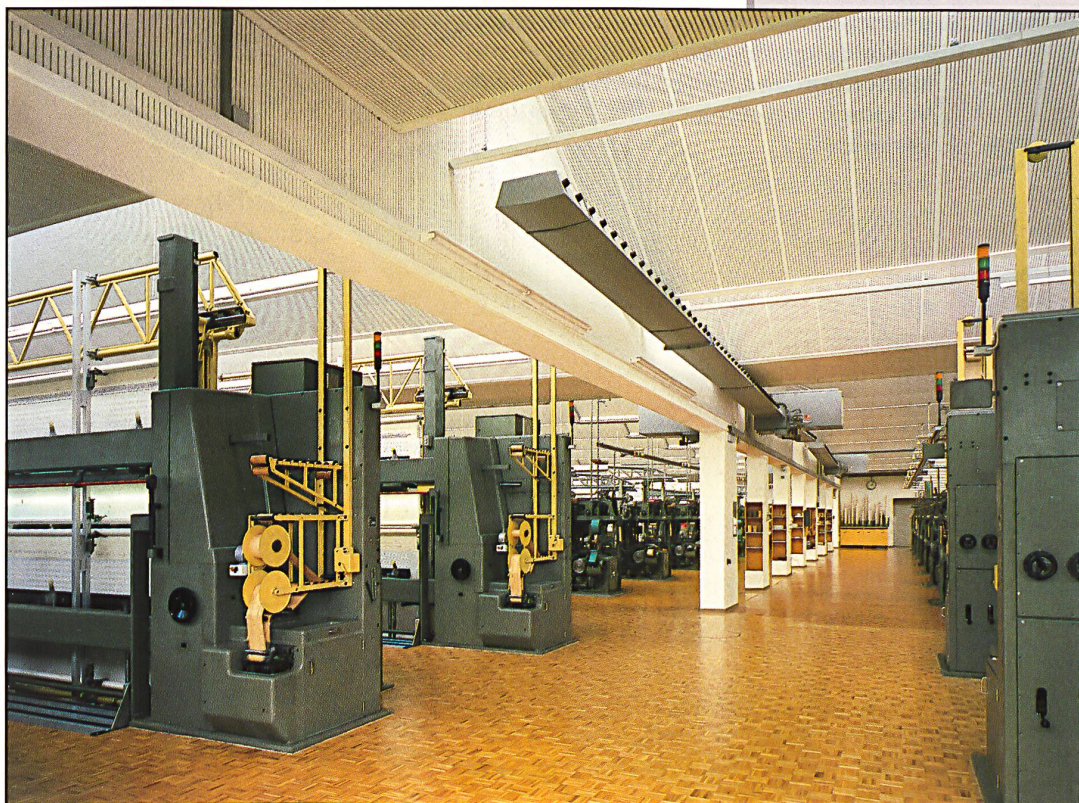
Eines der führenden Schweizer Stickerei-Unternehmen
Produkte: hochmodische Stickereien für Haute Couture, Prêt-à-Porter und Wäsche.
Bestickte Taschentücher, Besatzartikel.
Export: 95%
Verkaufsniederlassungen:
London, Paris
Tochterbetrieb: Lustenau, Vorarlberg, Österreich
Lizenznehmer in: Australien, Argentinien, Brasilien, Chile, USA
Beschäftigtenzahl: 300 (dazu ca. 150 Heimarbeiter)

JACOB ROHNER AG, SOCKEN, BALGACH

Grösster Sockenhersteller der Schweiz
Marke: «mach dich auf die Rohner Socken»
Produkte: hochwertige Damen- und Herrensocken
Besondere Spezialität: Sportsocken und hard wearing socks
Export: 20%
Beschäftigtenzahl: 130

JACOB ROHNER AG, HEIM-TEXTILIEN, HEERBRUGG

Moderne kleine Weberei für hochwertige Möbelbezugsstoffe
Eigene Garnfärberei
Ausgebautes Handelsgeschäft in Gardinen- und Dekorationsstoffen
Export: 30%
Beschäftigtenzahl: 40



Sticksaal: Im Stickereiwerk Jacob Rohner AG arbeiten 28 Stickmaschinen verschiedener Typen im 2-Schicht-Betrieb. Im Vordergrund die neuesten Saurer 1040 Pentamat-Maschinen.